

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 90 (1964)  
**Heft:** 48  
  
**Rubrik:** Wenn

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

«Deine  
,Sprache'  
verrät  
Dich!»

Frankrych am Mittelmeer – das hänn no vyl vo de Feerie här im Sinn. Kemme gschwind mit!

E junge Basler isch in d Fremdi koo; fir sy gschäftligi Uusbildig isch er uff Marseille gschigt worde. By fremde Lyt het er aafange sy erscht Broot verdiene und by fremde Lyt het ers gässe. Wär das au scho het derfen erlääbe – y saag ‚derfe! –, dä kaa guet verstoh, wies däm junge Basler ebbe zmuert kaa gsi sy.



Ellai syg er, au gar ellai, hets en dunggt. Alli Lyt hänn Franzeesisch gschwätzt um en umme, oder gar no Provençalisch, wo me gar nit esoo lycht verstoht. Und derno hänn si esoo gar nit das Franzeesisch gschwätzt, woon er vom Schuelbangg här no halbbatzig verstande het. Er het vyl miese froogen und ganz langsam schwätze, daß men en verstande het, und vor allem, daß me bigriffe het, daß är dLyt nit allewyl gly verstande het; denn si hänn zMarseille halt ganz nit ebbe gmietlig und langsam parliert, wies em kummlig gsi wär. Im Geegedail! Wie Maschinegwehr,

wenn **Wann**



Wenn der Regen drei Tage hintereinander ohne Unterbruch an unsere Fenster prasselte, dann haben wir ihn vielleicht auch schon getan, den häßlichen Ausspruch, daß das Wetter immer noch besser sei, als die Menschen!

● Frauen-Spiegel

Wenn in der Natur etwas nicht stimmt, wenn die Primeli nicht kommen, wenn es blitzt und nicht donnert – immer sind es die radioaktiven Strahlen.

● Tages-Anzeiger

Wenn die Quellen verschmutzen, besteht der Verdacht, daß ihr Hüter, der Mensch, schon vorher verschmutzt war.

● Georg Summermatter

esoo gschwind, hänn si loospfäferet und ganzi Salven uff en abgloo, ganzi Schwettene. Item – wär syni Mittelmeerfranzoose kennt und si gärn het, dä waiß scho ebbe, waas gmaint isch. Graad ihr Reed-sääligkait macht si jo esoo haimelig.

Aber am ene Daag, woon er graad esoo rächt Haimweh ghaa het und langi Zyt nooch der Famylien und woon er sich ganz bsunders ellai dunggt het by sym Käffeli am ene Dischli im Freyjen an der lange, braite Cannebière, do fallt e Schatten uff sy Dischli. E Heer stoht vor em und redt en aifach aa. Gar esoo ebbis uffergewennligs isch das zMarseille nit. Marseille isch nit Londe!

«Gälte Si, Si sinn e Basler?» froggt dä Heer. Und bald hänn sich die baide famoos unterhalte. Dä Heer het sich au as e Basler zerkenne gää, woon e guet, groß Gschäft zMarseille ghaa het. Er het alles welle wissen iber unser junge Maa und het en zletscht uff der näggscht Sunntig zem Midaagässen yglaade. Joo, uffs Land uuse, e weeni vor Marseille usse. Dä jeune homme het kuum gwißt, wien em gscheht, und het vylmool danggt und aagno.

Und lueg me doo – am näggschte Sunntig uff die abgmacht Stund stoht wirgglig e scheeni Equipage mit zwai brächtige Bruune vor sym Pangseele uff der Strooß, und er bruucht numme no yzstye. Er isch derno speeter no vylmool dert yglaade gsi und het mäng'ge Sunntig in däre Basler Famyli derfen erlääbe.

Aber woon er s erschtmool zem Midaagässe dert gsi isch, het ers ainewääg nit kenne verheebe. Er het aifach miese frooge:

«Saage Si, wie hänn Si aigedlig dert im Café an der Cannebière kenne wisse, daß y e Basler bi? Y studier scho die halbi Wuche dra ummenander und y kumm aifach nit druff ...»

Do het sy Gaschtgäber glacht:

«He, y bi kuum rächt abgässe gsi am Nääbedisch, do fallts mer uff, daß Si e weeni nervoos mit de Finger uff em Marmordischli drimmelet hänn. Wisse Si das iberhaupt no?»

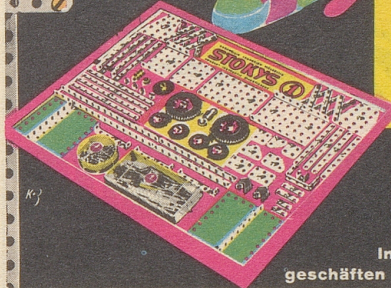
«Nai, das waiß y jetz nadyrlig nimme. Y haa mit de Finger drummet?»

«Joo, und dorum sinn Si jetz au doo byn is am Disch. Si hänn nämmlig ganz aidyttig, und oobdry sauber – der ‚Morgestraich‘ mit de Finger uff der Marmor drimmelet. Do haan y gwißt, daß Si e Basler sy mien.»

E Basler, wo langi Zyt het, verrootet sich mängmool sälber.

Fridolin

STOKYS



das maximale  
Spielzeug  
für aufgeweckte  
Buben

ab Fr. 9.80

In allen Spiel- und Eisenwarengeschäften und Warenhäusern erhältlich

Ein paar Flaschen dieses  
«eingefangenen Sonnenscheins»  
gehören einfach in jeden  
guten Keller!



seit über 100 Jahren  
KINDSCHI SÖHNE AG DAVOS  
Veltlinerwein-Kellerei